



# ÉVALUATION

(3<sup>e</sup> trimestre de la classe de première)

## Compréhension de l'écrit et expression écrite

### Niveaux visés

LVA: B1-B2

LVB: A2-B1

### Durée de l'épreuve

1 h 30

### Barème 20 points

CE: 10 points

EE: 10 points

## SUJET- ALLEMAND

L'ensemble du sujet porte sur l'**axe 4** du programme :  
**Citoyenneté et mondes virtuels**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit**
- 2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de l'**intégralité** du dossier.  
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

### 1. Compréhension de l'écrit (10 points)

Titre du document : *Smartphone: Stress oder Entspannung?*

a) Lesen Sie den Text. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei unter anderem folgende Punkte:

- wie Cecilia ihr Handy nutzt;
- wie Linus sein Handy nutzt.

b) Linus und Cecilia antworten unterschiedlich auf die Frage Zeile 9: „Könnt ihr noch ohne Handy leben?“ Nennen Sie ihre Gründe.

c) Was wollte der Journalist Jakob Dettmar mit diesem Interview von Cecilia und Linus zeigen? Begründen Sie Ihre Antwort mit Beispielen aus dem Text.

## Smartphone: Stress oder Entspannung?

*Jakob Dettmar hat mit Cecilia und Linus (beide 20 Jahre alt) über schnelle Kommunikation, das Internet und die Frage gesprochen: Ist das Stress oder Entspannung<sup>1</sup>?*

### Wann habt ihr das letzte Mal euer Handy benutzt?

- 5 **Linus:** Ungefähr vor 20 Minuten. Ich habe es auf dem Weg hierher benutzt. Da habe ich die Adresse eingegeben und mich hier her navigieren lassen.

**Cecilia:** Ich benutze das Handy immer als Wecker, aber sonst schaue ich nicht so oft drauf. Heute habe ich einen Anruf bekommen.

### Könnt ihr noch ohne Handy leben?

- 10 **Cecilia:** Ja, ohne Handy könnte ich auf jeden Fall leben, auch wenn das wegen der Erwartungen der anderen ein bisschen schwierig ist.

**Linus:** Ich habe noch nie ohne Handy gelebt. Ich gehöre ja zu der Generation, die direkt damit aufgewachsen ist. Ich weiß nicht, ob ich ohne leben könnte, im normalen Alltag eher nicht.

- 15 **Wenn ihr an die letzten beiden Wochen denkt: Was war eure längste Zeit ohne Handy?**

**Cecilia:** Meistens habe ich es dabei<sup>2</sup>, außer wenn ich joggen gehe. Aber es gibt schon mal acht Stunden am Tag, an denen ich einfach nicht darauf gucke und es vergesse.

- 20 **Linus:** Ich habe mein Smartphone immer dabei. Ich höre mit dem Handy Musik beim Duschen, ich gucke die Tagesschau<sup>3</sup> in 100 Sekunden beim Frühstück, in der Bahn höre ich Musik. Die längste Zeit ohne Smartphone war, als der Akku mal zwei Stunden lang unterwegs leer war.

### Warum hast du dich gegen ein Smartphone entschieden, Cecilia?

- 25 **Cecilia:** Ich bin mir nicht sicher, ob ich das als Protest sehe oder einfach besser damit klar komme<sup>4</sup>. Wenn du ständig am Smartphone bist, liest du so viele Sachen, die du gar nicht sehen wolltest. Das finde ich wirklich schlimm, deswegen entscheide ich mich lieber für Bücher oder schaue ab und zu ins Internet. So kann ich entscheiden, woran ich denken will, und wann ich will.

### Beschweren sich deine Freunde, dass du kein WhatsApp und Facebook hast?

- 30 **Cecilia:** Inzwischen mussten meine Freunde einfach damit klar kommen. Ich glaube, ich bekomme die meiste Kritik von meiner Mutter in den USA, weil sie mich nicht per Skype erreichen kann und das billiger wäre als zu telefonieren. Vielleicht habe ich einige Freunde dadurch verloren, aber das ich glaube nicht.

---

1 die Entspannung: la détente

2 etw. dabei haben: avoir qc sur soi

3 die Tagesschau: le journal télévisé

4 mit etw. klar kommen: se débrouiller avec qc

**Linus, du hast ein Facebook-Profil, du hast WhatsApp, du hast E-Mail, du hast eine Handynummer, du hast Twitter und Instagram. Brauchst du das alles?**

**Linus:** Ich würde sagen, dass ich das alles brauche. Bei Facebook habe ich Menschen, die ich kennengelernt habe und mit denen ich Kontakt halten möchte. Und dann habe ich meinen Twitteraccount, der teilweise anonym ist. Dann habe ich noch einen Haufen Blogs, die ich aber komplett anonym schreibe. Das hat alles seine Nische.

**Hast du da keine Lust drauf, Cecilia?**

**Cecilia:** Nein. Ich schätze<sup>5</sup> die Freundschaften, die ich habe, viel mehr, weil ich mir wirklich Mühe gebe, meine Freunde zu sehen und zu treffen.

**Linus:** Ich nehme meine Umwelt anders wahr<sup>6</sup>. Wenn ich etwas Emotionales erlebe, dann schreibe ich das bei Twitter. Oder ich sehe eine Blume mitten auf einer Baustelle, die ich fotografiere und auf Instagram einstelle. Dann habe ich das Gefühl<sup>7</sup>, meine Umwelt gerade intensiver wahrgenommen zu haben.

**Cecilia:** Das klingt super stressig für mich. Das will ich nicht.

**Wenn ihr Bilanz ziehen müsstet: Das Leben mit dem Internet, eher Stress oder Entspannung?**

**Cecilia:** E-Mail ist gar kein Problem, aber SMS finde ich richtig stressig, die zu tippen habe ich überhaupt keine Lust. Ob ich das Handy ausmachen kann? Auf jeden Fall.

**Linus:** Für mich ist das Internet Entspannung. Es macht das Leben einfacher, ich muss zu niemandem hinfahren, ich kann zuhause im warmen Bett liegen bleiben und trotzdem mit jemandem schreiben.

**Würdet ihr tauschen?**

**Beide:** Nein.

(Nach:) DETTMAR, Jakob, *Ohne Smartphone könnte ich nicht leben*, 2019

---

5 etw. schätzen: apprécier qc

6 etw. wahr/nehmen (i,a,o): percevoir qc

7 das Gefühl(e): le sentiment, l'impression

## 2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B (mindestens 100 Wörter)

### Thema A

Cecilia schreibt eine E-Mail an ihre Mutter in den USA. Sie erklärt ihr, warum sie kein Internet auf ihrem Handy will. Schreiben Sie diese Mail.



ODER

### Thema B

Wie würden Sie persönlich auf die Frage „Können Sie noch ohne Handy leben?“ antworten?

Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie konkrete Beispiele.

